Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 125 (1983)

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vet. h.c. Albert Borgeaud. Schweiz. Arch. Tierheilk, *65* (6), 285–286 (1923). – [21] Nachruf auf Prof. Walter Frei, Schweiz. Arch. Tierheilk. *114* (11), 583–587 (1972). – [22] Nachruf auf Dr. med. vet. h.c. Gaudenzio Giovanoli von Soglio. Schweiz. Arch. Tierheilk. *77* (6), 347–348 (1935). – [23] Nachruf auf Dr. h.c. Fritz Grossenbacher. Schweiz. Arch. Tierheilk. *66* (12), 361–366 (1924). – [24] Nachruf auf Kaspar Schellenberg. Schweiz. Arch. Tierheilk. *88* (1), 55–56 (1946). – [25] Nachruf auf Oberst Dr. Hermann Schwyter, eidg. Oberpferdarzt. Schweiz. Arch. Tierheilk, *102* (2), 108–110 (1960). – [26] Nachruf auf Prof. Dr. med. vet. Ernst Wyssmann. Schweiz. Arch. Tierheilk. *88* (12), 581–589 (1946). – [27] Nachruf auf Dr. Ernst Gräub, Bern. Schweiz. Arch. Tierheilk. *105* (10), 585–586 (1963). – [28] Rücktritt von Prof. Dr. A. Leuthold. Schweiz. Arch. Tierheilk. *114* (1), 1–3 u. 6–7 (1972). – [29] Nachruf auf Prof. Dr. Alfred Leuthold, Bern 1901–1982. Schweiz. Arch. Tierheilk, *124* (9), 473–478 (1982). – [30] Nachruf auf Kantonstierarzt Adolf Eichenberger. Schweiz. Arch. Tierheilk. *61* (1), 1–5 (1919). – [31] Generalregister 1893–1929, zusammengestellt von J. Andres, [35], Zürich. Schweiz. Arch. Tierheilk. *72* (9/10), 91 pp. (1930). [32] Generalregister 1930–1950, Band LXXII–XCII, erstellt von Prof. Dr. A. Leuthold, Bern, Chefredaktor. Sonderheft zu Schweiz. Arch. Tierheilk. *92* (1950). – [33] Generalregister 1951–1971, erstellt von Prof. Dr. A. Leuthold, Co-Redaktor. Schweiz. Arch. Tierheilk./Ges. schweiz. Tierärzte. Offsetdruck, ohne Jahrgang. – [34] *Wenk F.-J.:* Das «Schweizer Archiv für Tierheilkunde» und die Veröffentlichungen der Jahre 1883–1969. Inaug. Diss. vet. med., Freie Universität Berlin (1971). [35] Nachruf auf Prof. Dr. med. vet. Josef Andres, Zürich. Schweiz. Arch. Tierheilk. *119* (9), 384–386 (1977).

Dank: Meinem Freund und Kollegen Prof. Dr. Bernd Hörning danke ich herzlich für wertvolle Hinweise und für seine nie erlahmende Hilfsbereitschaft.

Manuskripteingang: 22. Oktober 1982

BUCHBESPRECHUNG

Krankheiten des Pferdes. Ein Leitfaden für Studium und Praxis, herausgegeben von *Hanns-Jürgen Wintzer.* XV, 556 Seiten, zahlreiche Abbildungen, gebunden. Verlag Paul Parey (Berlin und Hamburg) 1982. Preis: Fr. 172.50.

Ein volles Dutzend – ausser einem holländischen Vierergespann und einem Kanadier vorwiegend deutschsprachige – Dozenten haben sich aufgemacht, eine seit Jahrzehnten bestehende Lücke in der Veterinärliteratur zu schliessen. Unter dem Herausgeber H.J. Wintzer haben sie einen Leitfaden für das Studium und die Praxis über die Krankheiten des Pferdes und deren Behandlung geschaffen, eines Tieres, das in den letzten zwei Jahrzehnten durch seine Breitenentwicklung im Sport und seine zunehmende Popularität als Freizeitpferd wiederum zu einem wichtigen Objekt tierärztlichen Handelns geworden ist.

Dass aus dem anderen Teil Deutschlands im gleichen Jahr von zwei Autoren ein umfassendes Handbuch der Pferdekrankheiten für Wissenschaft und Praxis herausgebracht wurde, schmälert die Aktualität dieses Werkes keineswegs. Im Gegenteil, es gehören beide, sich ergänzenden Bücher in die Bibliothek des Pferdepraktikers, von welcher Warte aus wir die Besprechung angehen wollen.

Vorerst sollen die Handlichkeit, Kompaktheit und die Robustheit von Einband und Papier einerseits, sowie der gut lesbare Druck, die Übersichtlichkeit durch die zweispaltige Aufteilung und die konsequent durchgeführte Numerierung andererseits gewürdigt werden.

Trotzdem der Hauptautor einleitend betont, die Manuskripte nach Stil und Darstellung nicht verändert zu haben, ist im allgemeinen eine einheitlich kurze und prägnante Darstellung der Probleme mit einer der Wichtigkeit des jeweiligen Themas entsprechenden Ausdehnung durchwegs gelungen. Die zum Teil farbigen Fotos sind instruktiv, wenn auch die Auswahl nach unserer

Meinung nicht ganz der klinischen Bedeutung entspricht und vor allem die Farbtafeln zu klein sind. Die Tabellen sind übersichtlich; die verstreut aufgeführten Arzneimittel würden aber zweckmässiger am Schluss in einem Anhang zusammengestellt. Hingegen ist die kapitelweise angeführte Literatur, wenn auch im Ausmass etwas divergierend, doch sehr übersichtlich.

Nach diesen allgemeinen Bemerkungen zur Präsentation dieses Werkes seien der thematische Aufbau und die Reihenfolge der Kapitel erwähnt. Der Respirationsapparat, immer noch ein Kernproblem auch der heutigen Pferdepraxis, wird von H. Gerber sehr übersichtlich und durch die Relativierung der apparativen und Laboruntersuchungsmethoden sowie der beschränkten Therapiemöglichkeiten praxisnah dargestellt und vermittelt dem Leser die Grundlagen, die Pferdeleute von der Wichtigkeit der Haltung, Fütterung und des vernünftigen Gebrauches zu überzeugen. Über das kardio-vasculäre System schreiben Wagenaar und Kronemann, wobei eine sehr instruktive EKG-Beurteilung besonders nützlich erscheint. Wir vermissen höchstens noch eine zusammenfassende Tabelle der Normalblutwerte. Den Verdauungstrakt bearbeiten Wintzer und Jaksch, wobei zu recht dem Koliksyndrom ein weiter Raum gewährt wird. Nach der Behandlung der Harn- und Geschlechtsorgane durch Keller und die holländische Gruppe folgt durch Wintzer die ausführliche Darstellung der Krankheiten der Gliedmassen, dem wichtigsten Problem der üblichen Sportpferdepraxis. Bei den daran anschliessenden Krankheiten am Kopf wird der Löwenanteil von Amman mit den Augenveränderungen übernommen. Für Wintzer bleiben vom Bewegungsapparat noch der Rumpf, dem u. E. eine zentrale Bedeutung im Bewegungsablauf zukommt. Nach den Hautkrankheiten von Jaksch folgen die Erkrankungen des ZNS, wobei die neurotropen Gehirnerkrankungen auch aus dem angelsächsischen Schrifttum mitverarbeitet sind. Auch in den daran anschliessenden Infektionskrankheiten findet man neben den hierzulande bekannten Infektionen, unter den pantropen Viruserkrankungen und den Protozoonosen zusammengefasst, Erkrankungen, die in anderen Teilen der Welt heimisch sind. Da sie durch den weltweiten Pferdetransport auch bei uns vorkommen können, wird damit eine oft bestehende Wissenslücke geschlossen. Im zweitletzten Kapitel werden noch einige wichtige Stoffwechselkrankheiten erwähnt und das letzte Kapitel befasst sich mit der umweltverschmutzten modernen Zivilisation als Ursache von möglichen Vergiftungen sowie denjenigen aus dem Pflanzenreich.

Am Schluss bleibt uns nur noch zu sagen, wie sehr wir Herrn H. J. Wintzer dankbar sind, dass er Mühe und Arbeit nicht gescheut hat, dieses Lehrbuch herauszugeben. Er hat, mit fachkundigen Kollegen an der Hand, ein gut gelungenes Gesamtwerk geschaffen, dem wir weite Verbreitung in tierärztlichen Kreisen wünschen. *B. von Salis,* Frauenfeld

REFERAT

Züchtung auf Krankheitsresistenz

In der Reihe: Schriften der Schweizerischen Vereinigung für Tierzucht sind als Nr. 61 die Vorträge zu diesem Thema publiziert worden, welche an der Frühjahrstagung der Schweizerischen Vereinigung für Tierzucht am Schweizerischen Landwirtschaftlichen Technikum in Zollikofen/Bern gehalten wurden (Verlag Benteli, Bern, 1982). Die vier Vorträge befassten sich mit folgenden Themen: Züchtung auf Krankheitsresistenz bei landwirtschaftlichen Nutztieren (H. Kräusslich, München); die Bedeutung des Halothantestes, des H-Blutgruppensystems und des PHI-Enzymsystems für die Zucht auf Fleischbeschaffenheit beim Schweizerischen Veredelten Landschwein (P. Vögeli und Ch. Hagger, Zürich; D. Schwörer, Sempach); Zusammenhänge zwischen Krankheiten und bestimmten Faktoren (Antigenen) in den Zellwänden (H. Gerber, S. Lazary und A. de Weck, Bern); heutige Vorstellungen zur Genetik der Immunantwort (G. Stranzinger und V. Pliska, Zürich).

Diese an sich nicht neuen, aber durch die neuste Entwicklung der Genetik greifbarer gewordenen Bestrebungen in der Tierzucht sind auch für den Tierarzt – oder gerade für den Tierarzt – von hohem Interesse. Das Studium dieser Broschüre, wie überhaupt der Schriftenreihe der Schweizerischen Vereinigung für Tierzucht ist für den Nutztierpraktiker sehr zu empfehlen. *R.F.,* B.